

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zur Vermögensabgabe.

In einer Zeit einer so enormen Geldentwertung und der daraus resultierenden fiktiven Bewertung aller Sachgüter ist es sehr gewagt, durch radikale Steuergesetze, wie sie insbesondere die vorgeschlagene Vermögensabgabe darstellt, das gesamte Wirtschaftsleben in seinen Grundfesten zu erschüttern und der jetzt lebenden, ohnehin hart geprüften Generation, fast alle Lasten des Krieges aufzubürden, in einer Zeit des gänzlichen Stillstandes von Gewerbe, Industrie und Handel, in welcher die Wiederversorgung mit Rohstoffen, Materialien und Waren Unsummen erfordert, die auch nicht zum kleinsten Teile vorhanden sind. Es fehlt uns nicht nur an Kapital, sondern auch an Kredit.

Es ist als heller Wahnsinn zu bezeichnen, in einer Zeit der Entkapitalisierung und Entgüterung, in der die Kaufkraft unseres Notengeldes zur Anschaffung von Rohstoffen auf ein Hundertstel bis auf ein Dreihundertstel herabgesunken ist, der wertschaffenden Industrie und dem Gewerbe, die in erster Linie berufen sind, durch Export und Inlandversorgung unsere verzweifelte Lage zu bessern, das noch vorhandene, ganz unzureichende mobile Betriebskapital wegzusteuern, denn die auf ihre Immobilien entfallende Steuer wird ebenfalls vom mobilen werbenden Kapital weggenommen. Daß das hier Gesagte keine Chimäre ist, sondern von jedem als Tatsache begriffen werden muß, der nicht mit Blindheit geschlagen ist, ergibt sich aus folgenden Feststellungen und Beispielen: